



N i e d e r s c h r i f t

über die Einwohnerversammlung 01/2005 am 06.09.2005 im Ratssaal des Rathauses

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 21.25 Uhr

Anwesend: Bürgervorsteher Joachim Süme
26 Einwohnerinnen und Einwohner

seitens der Verwaltung Bürgermeister Volker Dornquast
Petra Felker als Protokollführerin

Bürgervorsteher Süme eröffnet die Einwohnerversammlung und begrüßt die anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner, die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Verwaltung sowie die Vertreter und Vertreterinnen der Presse.

Anschließend erläutert er das Verfahren zum Ablauf der Versammlung.

Ergänzungen und Änderungen zu der heutigen Tagesordnung werden von den anwesenden Einwohnerinnen und Einwohnern nicht gewünscht.

Die Einwohnerversammlung wird somit nach folgender Tagesordnung abgehalten:

Tagesordnung:

- 1. gemeindliche Kindertageseinrichtungen**
- Situation und Entwicklung -
- 2. Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der Schule am Beckersberg**
- 3. Bau der Grundschule Ulzburg-Süd**
- 4. Strukturplan „Beckershof“**
- 5. Anregungen / Vorschläge**

Zusätzlich zu den mündlichen Vorträgen des Bürgervorstehers und des Bürgermeisters werden den Anwesenden optische Informationen zu den einzelnen Tagesordnungspunkten mittels vorbereiteter Folien präsentiert. Die gesamte Präsentation ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.



Zu Punkt 1 der Tagesordnung:
„gemeindliche Kindertageseinrichtungen
- Situation und Entwicklung -“

Bürgermeister Dornquast schildert die Situation und Entwicklung in den gemeindlichen Kindertageseinrichtungen. Er informiert, dass neben den Plätzen in den gemeindlichen Einrichtungen noch ca. 100 weitere in Einrichtungen anderer Träger vorhanden sind.

Er berichtet, dass derzeit noch nicht alle zur Verfügung stehenden Plätze in den gemeindlichen Kindergärten belegt sind.

Des Weiteren teilt er folgendes mit:

Die Stichtagsregelung für die Aufnahme in die Kindergärten wurde aufgehoben.

Die in den gemeindlichen Kindergärten im letzten Jahr eingeführte schulvorbereitende Erziehung wurde gut angenommen. Im abgelaufenen Kindergartenjahr haben ca. 170 Kinder daran teilgenommen. Die Anmeldezahlen für das neue Kindergartenjahr setzen diese Entwicklung fort. Die Gemeinde stellt für diese Maßnahmen im laufenden Haushaltsjahr Mittel in Höhe von 51.200 € bereit.

An der Grundschule Rhen wurde die „verlässliche Grundschule“ an den anderen Grundschulen am Ort der „verlässliche Stundenplan“ eingeführt. Dadurch sind die Betreuungszahlen in den Horten gesunken. Hortbetreuung ist vielfach erst ab mittags nachgefragt. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Belegungszahlen in den Horten ist die Einführung der Offenen Ganztagschule an der Schule am Beckersberg zu Beginn des neuen Schuljahres.

Der als Folge daraus entstandene Personalüberhang soll verantwortungsbewusst, z. B. durch Umsetzung der betroffenen Mitarbeiterinnen in andere Einrichtungen, aufgefangen werden.

Anschließend beantwortet Bürgermeister Dornquast die Frage eines Einwohners wie folgt:

Pro Jahrgang kommen 200 - 230 Kinder in das Kindergartenalter. In diesem Jahr waren es rund 210. Im Landesdurchschnitt wird ein Kind mit 6,7 Lebensjahren eingeschult.

Eine Einwohnerin beklagt, dass die Gruppenstärke im Kindergarten Kranichstraße ohne vorherige Information an die Eltern von 23 auf 24 - 25 Kinder aufgestockt wurde. Bei einer Altersspanne in den Gruppen von 3 - 7 Jahren sei dort Bildung nur schwer vermittelbar und Kleingruppenarbeit kaum noch möglich.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass die Erhöhung der Gruppenstärke auf Grund der Kinderzahlen unumgänglich war. Die Genehmigung des Kreises für diese Aufstockung liegt vor.

Der Personalbestand pro Gruppe beträgt derzeit in den gemeindlichen Kindergärten 1,9. Auf Landesebene ist dieser nur mit 1,5 vorgeschrieben. Außerdem sind für die



schulvorbereitende Erziehung Kräfte aus anderen Organisationen (Volkshochschule, Kreismusikschule) sowie eine freie Mitarbeiterin für den Englischunterricht vorhanden.

Zu Punkt 2 der Tagesordnung:

„Einrichtung einer Offenen Ganztagsschule an der Schule am Beckersberg“

Bürgermeister Dornquast informiert über die Ziele, das Konzept sowie die Kursangebote der Offenen Ganztagsschule an der Schule am Beckersberg. Deren Einrichtung soll und muss in einzelnen Schritten erfolgen, da dafür zahlreiche Maßnahmen zu treffen sind. Darunter fallen z. B. Umbaumaßnahmen für eine Mensa, die Sanierung der Lehrküche, die Neueinrichtung eines Werkraumes sowie die Einrichtung eines EDV-Raumes. Die voraussichtlichen Kosten dafür belaufen sich auf ca. 1,5 Millionen Euro. Es wird eine 90 %ige Förderung der Investitionskosten durch das Land erwartet.

Hinzu kommen weitere jährliche Kosten für Personal, Mittagsverpflegung und Sachausstattung sowie Bewirtschaftungskosten in Höhe von ca. 109.000 €. Für diese wurde für das Schuljahr 2005/2006 eine Förderung durch das Land in Höhe von 21.000 € bereits bewilligt.

Der erhobene Elternbeitrag je Mittagessen von 3,30 € ist nicht kostendeckend, dessen Höhe aber unbedingt notwendig.

Es wird *kein* Kursentgelt erhoben. Jedoch müssen sich die Teilnehmerinnen und Teilnehmer an den Materialkosten beteiligen.

Bürgermeister Dornquast dankt den Unterstützern der Maßnahme, welche da sind: der Sportverein FC Union Ulzburg, die Volkshochschule Henstedt-Ulzburg, die Kreismusikschule Segeberg, die Handball-Spiel-Gemeinschaft (HSG) sowie das Jugendforum „Tonne“. Darüber hinaus wurden Dienstleistungsverträge mit 2 Privatpersonen abgeschlossen.

Zu Punkt 3 der Tagesordnung:

„Bau der Grundschule Ulzburg-Süd“

Bürgermeister Dornquast erklärt den Begriff „ppp“ (Private Public Partnership). Er informiert, dass die Durchführung derartiger Projekte von den Kommunen in Schleswig-Holstein erst seit dem letzten Regierungswechsel in Betracht gezogen werden kann, da jetzt auch eine Bezuschussung bei Fremdfinanzierung möglich ist.

Die Verwaltung wurde von den gemeindlichen Gremien damit beauftragt, diesbezüglich den Markt zu erkunden und die voraussichtlichen Kosten für eine solche Maßnahme zu ermitteln.

Vorgesehen ist eine 3-Zügigkeit mit Hortbetreuung.

Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass momentan zwar prinzipiell genügend Klassenräume für die derzeitige Anzahl an Schülerinnen und Schülern vorhanden sind, jedoch befinden sich diese z. T. nicht in dem Ortsteil, in dem sie benötigt werden.



Die Grundschule Ulzburg ist mit ihren 21 Klassenräumen die größte Grundschule im Land. Jedoch ist ein solches Ausmaß pädagogisch nicht sinnvoll. Im Falle des Baus der Grundschule Ulzburg-Süd bestünde hier, bei 4-Zügigkeit, nur noch ein Bedarf an 16 Räumen.

Es ist angedacht, den Kindergarten Beckersberg in den dann frei werdenden fünf Räumen unterzubringen. Jedoch muss zunächst geprüft werden, ob eine solche Alternativnutzung realisierbar ist. Sollte dieses bejaht werden, wäre der Bedarf für den im Flächennutzungsplan ausgewiesenen Kinderkarten „Kammerloh“ nicht mehr gegeben.

Sofern in Ulzburg-Süd eine Grundschule mit Hortbetreuung entstehen sollte, hätte dieses eine Reduzierung der Betreuungszahlen im Kinderhort in der Grundschule Ulzburg zur Folge.

Glauvt man jedoch den bundesweiten Prognosen, wird der Bedarf an Hortbetreuung in den nächsten Jahren zunehmen, da in immer mehr Familien beide Elternteile berufstätig sind.

Auf die Frage eines Einwohners, ob schon zeitliche Vorhersagen möglich sind, erläutert Bürgermeister Dornquast das weitere Verfahren in der Angelegenheit. Er gibt an, dass nach seinem jetzigem Kenntnisstand das Raumprogramm für die Grundschule Ulzburg-Süd sowie die Vorgaben für die Standards bis zum Frühjahr 2006 durch die Verwaltung erarbeitet sein könnten, sodass im 1. Halbjahr 2006 seitens der gemeindlichen Gremien eine Entscheidung über die Durchführung der Maßnahme getroffen werden könnte.

Bürgermeister Dornquast schätzt die voraussichtliche Ersparnis an Baukosten bei Durchführung im Rahmen eines ppp-Projektes auf 5 - 15 %. Als Begründung gibt er an, dass private Investoren über bessere Möglichkeiten zur Steuereinsparung verfügen als die öffentliche Hand. Außerdem sind sie nicht an die strengen Ausschreibungsvorschriften gebunden.

Ein weiterer Vorteil für die Gemeinde wäre darin zu sehen, dass eine Finanzierung *ohne* zusätzliche Kreditaufnahme aus dem laufenden Verwaltungshaushalt erfolgen könnte.

Die Frage eines Einwohners, ob es schon Interessenten für ein solches Projekt gibt, bejaht Bürgermeister Dornquast. Aller Voraussicht nach müsse jedoch auf Grund der Höhe der zu erwartenden Kosten eine Ausschreibung der Planungsleistungen erfolgen. Auf Nachfrage desselben Einwohners nach Erfahrungswerten über derartige Projekte bei anderen Kommunen nennt Bürgermeister Dornquast die Städte Reinfeld und Schwarzenbek.

Ein Einwohner möchte wissen, welche Sportstätten in Zusammenhang mit dem Bau der Schule geplant sind. Bürgermeister Dornquast informiert, dass diese hinsichtlich ihrer Größe dem Standard der Grundschule Ulzburg entsprechen sollen. Vorgesehen sei auch ein Kleinspielfeld mit vorzugsweise Kunstrasen. Jedoch sei nur eine Turnhalle geplant. Der Bau von Sportstätten über den Schulbedarf hinaus sei nicht beabsichtigt.



Bürgermeister Dornquast berichtet ferner, dass in der Verwaltung derzeit die Erstellung eines Sportplatzbedarfsplans in Vorbereitung ist. Im Hinblick darauf wurden alle örtlichen Sportvereine gebeten, ihren Bedarf zu nennen.

Eine Einwohnerin erkundigt sich, ob eine anderweitige nachmittägliche Nutzung der Schulräume in Betracht gezogen wird, da in Ulzburg-Süd keine diesbezüglichen Räumlichkeiten zur Verfügung stehen. Dahingehend sieht Bürgermeister Dornquast zurzeit keine Notwendigkeit, weil dafür die Aula der Realschule Rhen zur Verfügung steht. Den örtlichen Vereinen und anderen Organisationen stünde jedoch anheim, ihren diesbezüglichen Bedarf gegenüber der Verwaltung darzustellen.

Auf den Vorschlag eines Einwohners hin, die Finanzierung des gesamten Projekts oder von Teilbereichen über eine Stiftung zu erwägen, begründet Bürgermeister Dornquast, warum es höchst unwahrscheinlich ist, dafür einen Stifter zu finden.

Zu Punkt 4 der Tagesordnung: **„Strukturplan „Beckershof““**

Bürgermeister Dornquast informiert, dass im Gebiet „Beckershof“ insgesamt eine Fläche von 60 Hektar bebaut werden soll. Es wird ein zukunftsorientiertes Bauen mit höherer Baudichte angestrebt. Als Ziele nennt er dabei:

- die dauerhafte Ausnutzung der vorhandenen Infrastruktur
- die Erhaltung des „Bevölkerungsmix“ (Überalterung vorbeugen)
- die Sicherstellung von Wachstum in der Gemeinde.

Anschließend beschreibt und erläutert er anhand einer optischen Plandarstellung die Vorschläge des 1. Preisträgers aus dem durchgeführten Ideenwettbewerb. Diese beinhalten ein kleines Zentrum in der Mitte mit der Möglichkeit zur Ansiedlung von Dienstleistungsbetrieben.

Eine Präzisierung der Planungen erfolgt nun in den gemeindlichen Gremien. So sollen z. B. die Grünbereiche näher beschrieben werden. Des Weiteren sollen eine Anbindung der Buslinie 293 an die Bahn sowie zwei Straßenanbindungen an die Kadener Chaussee erfolgen. Bezüglich der Verkehrsanbindung nach Süden bedarf es noch der Prüfung. Ein zusätzlicher Zubringer an die Autobahn A7 ist von den gemeindlichen Gremien mehrheitlich beschlossen und es findet zurzeit eine diesbezügliche gutachterliche Untersuchung statt. Außerdem ist das Erfordernis einer durchgängigen Verkehrsverbindung zwischen dem jetzigen Ulzburg-Süd und dem neu entstehenden Teilbereich „Beckershof“ (z. B. über die Kranichstraße) noch ungeklärt.

Nach Prognosen der Landesregierung wird das Wachstum in der Region nördlich von Hamburg ca. im Jahr 2025 beendet sein. Der Markt wird entscheiden, ob das geplante Projekt „Beckershof“ bis dahin abgeschlossen sein wird.

Eine Einwohnerin erkundigt sich in diesem Zusammenhang nach dem Verfahrensstand in Bezug auf die Erstellung eines Leitbildes für die Gemeinde. Sie hat den Eindruck gewonnen, dass das Projekt „Beckershof“ forciert wird.



Dieses verneint Bürgermeister Dornquast entschieden, da die Planungen dafür bereits seit acht Jahren laufen. Eine Maßnahme dieser Größenordnung müsse gut durchdacht werden und die Mitglieder der gemeindlichen Gremien seien sich ihrer diesbezüglichen Verantwortung sehr wohl bewusst.

Zum Verfahrensstand des Leitbildes teilt Bürgermeister Dornquast mit, dass ein sog. „Redaktionsausschuss“ sich momentan mit der Angelegenheit befasst und die Ergebnisse der einzelnen Arbeitsgruppen koordiniert. Es bestehen gute Aussichten, dass das Leitbild zum Jahresende 2005 fertig gestellt sein wird. Im Übrigen sei dieses für den Strukturplan Ulzburg-Süd nur wenig relevant.

Ein Einwohner fragt an, ob, für den Fall, dass sich nicht genügend Investoren finden, die Realisierung der Planungen für das Gebiet „Beckershof“ auch schrittweise durchgeführt wird. Daraufhin teilt Bürgermeister Dornquast mit, dass ohnehin nur eine Durchführung in Bauabschnitten möglich ist. Die Teilnahme am Ideenwettbewerb war mit der Auflage verbunden, Realisierungsmöglichkeiten in Teilschritten darzustellen. Die Schaffung der notwendigen Infrastruktur soll parallel zur Bebauung erfolgen.

Ein Einwohner möchte wissen, ob noch Überlegungen bestehen, eine Umgehungsstraße im Osten der Gemeinde zu bauen. Bürgermeister Dornquast entgegnet, dass die Regionalplanung eine Entlastungsstraße im Westen vorsieht. Die Weiterführung der im Flächennutzungsplan mit Pfeilen (nach oben und unten) eingezeichneten Straße sei jedoch noch offen, da derzeit nur sehr geringe Möglichkeiten für eine Bezuschussung bestünden.

Einem Einwohner fällt auf, dass die Straßenführung im Flächennutzungsplan von der Planzeichnung des 1. Preisträgers aus dem Ideenwettbewerb abweicht. Bürgermeister Dornquast weist darauf hin, dass es sich bei letzterer um einen Vorschlag handelt. Das Verfahren und damit die endgültige Festlegung seien noch nicht abgeschlossen.

Anschließend erläutert er das weitere Verfahren in Bezug auf das Gebiet „Beckershof“ wie folgt:

Der Strukturplan, der keinen Rechtscharakter hat, wird voraussichtlich im 1. Halbjahr 2006 fertig gestellt sein. Im Anschluss daran erfolgt die erforderliche Änderung des Flächennutzungsplanes und erst dann die Aufstellung des Bebauungsplanes.

Zu Punkt 5 der Tagesordnung: **„Anregungen / Vorschläge“**

a) Sportlerehrung

Ein Einwohner bemängelt, dass anlässlich der letzten Sportlerehrung diejenigen Jugendlichen, die als Gruppe geehrt wurden, kein Handtuch als Anerkennung, sondern lediglich eine Urkunde erhalten haben. Darüber seien viele von ihnen sehr enttäuscht gewesen. Er schlägt vor, zukünftig nur Sportler einzuladen, für die auch ein Geschenk vorhanden ist. Bürgermeister Dornquast sagt zu, die diesbezügliche Verfahrensweise zu überdenken.



b) Fertigstellung des Marktplatzes Ulzburg

Ein Einwohner erkundigt sich, wann mit der Fertigstellung des Marktplatzes Ulzburg zu rechnen ist. Bürgermeister Dornquast teilt mit, dass dafür im gemeindlichen Haushalt 200.000 € bereit gestellt wurden. Jedoch besteht derzeit innerhalb der Fraktionen noch Diskussionsbedarf hinsichtlich der Gestaltung. Die Fertigstellung wird voraussichtlich erst im Jahr 2006 erfolgen.

c) Umgestaltung des Ulzburg-Centers

Derselbe Einwohner fragt an, ob noch Überlegungen bestehen, das Ulzburg-Center umzugestalten. Bürgermeister Dornquast entgegnet, dass darüber allein der Investor zu entscheiden hat.

In diesem Zusammenhang teilt er mit, dass die Räumlichkeiten in den Torhäusern Nord und Süd zwischenzeitlich fast komplett vermietet sind.

Vorschläge und Anregungen im Sinne des § 16 b (2) Gemeindeordnung werden seitens der anwesenden Einwohnerinnen und Einwohner nicht eingereicht.

Bürgervorsteher Süme bedankt sich für die Teilnahme und schließt die Einwohnerversammlung.

gez. Joachim Süme
(Bürgervorsteher)

gez. Petra Felker
(Protokollführerin)

gesehen: gez. Volker Dornquast
(Bürgermeister)

Anlage: Präsentation vom Abend der Einwohnerversammlung

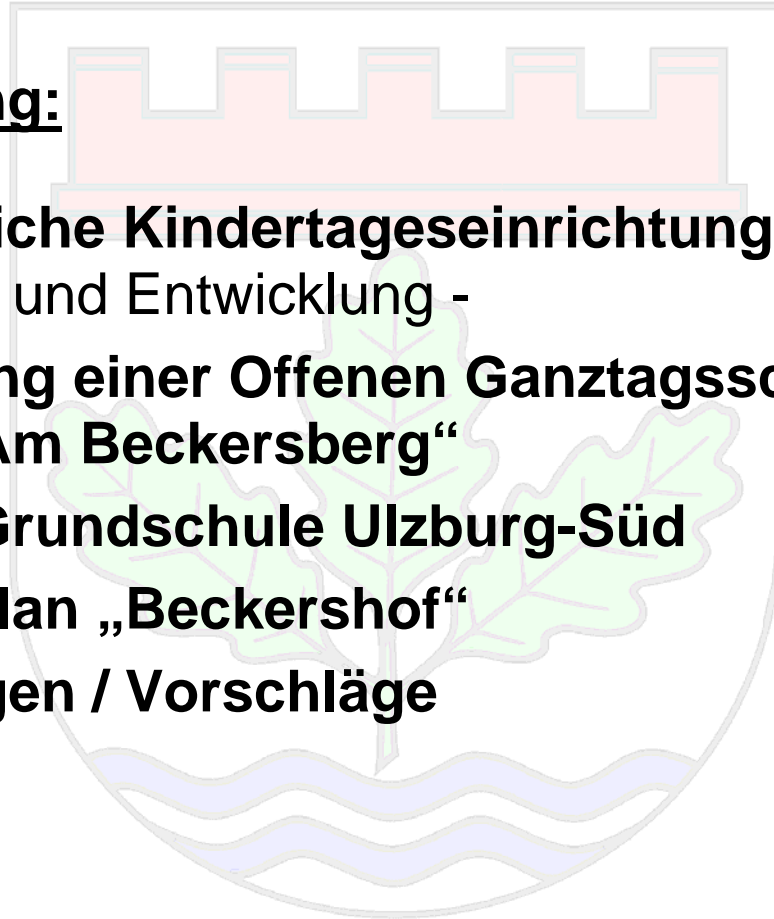


**Herzlich willkommen
zur Einwohnerversammlung
01/2005
im Ratssaal der
Gemeinde
Henstedt-Ulzburg**

Einwohnerversammlung 01/2005

Tagesordnung:

1. **gemeindliche Kindertageseinrichtungen**
- Situation und Entwicklung -
2. **Einrichtung einer Offenen Ganztagschule an der „Schule Am Beckersberg“**
3. **Bau der Grundschule Ulzburg-Süd**
4. **Strukturplan „Beckershof“**
5. **Anregungen / Vorschläge**



Kindergartenentwicklung

1. Gemeindliche Kindertageseinrichtungenplätze

	genehmigte Plätze (Regelgröße)	Aufteilung in Gruppen
Kindergarten Beckersberg II - Inbetriebnahme Juni 1997 -	100	2 x ganztags (07.45 – 17.00) 3 x vormittags (07.45 – 12.00) 3 x nachmittags (13.00 – 17.00)

Kindergartenentwicklung

Kindergarten Am Wöddel - Inbetriebnahme September 1988 -	60	3 x vormittags (gruppenübergreifend bis 13.00 Uhr/ ab August 05 bis 14.00 Uhr) 2 x nachmittags 1 x nachmittags ab August 2005
Kindergarten Moorweg - Inbetriebnahme Dezember 1972 - Übernahme durch die Gemeinde Juli 1983	75	1 x ganztags 2 x vormittags 1 x verl. vormittags (07.45 – 13.00/14.00/15.00) 2 x nachmittags

Kindergartenentwicklung

Kindertagesstätte im Bürgerhaus - Inbetriebnahme Mai 1979 -	90	3 x vormittags 3 x Hortgruppen
Kindergarten Kranichstraße - Inbetriebnahme August 1993 -	110	1 x ganztags 3 x vormittags 1 x verl. vormittags 1 x nachmittags 1 x Krippe (07.45 – 17.00) (z. Zt. 7 betreute Kinder)

Kindergartenentwicklung

Kindertagesstätte Theodor-Storm-Str. -Inbetriebnahme August 1978 -	120	3 x vormittags 4 x Hortgruppen Bedarf nur noch für 07.00 – 08.45 und von 11.45 – 17.00 Uhr bedingt durch die verlässliche Grundschulzeit
Kindergarten Beckersberg I - Inbetriebnahme Februar 1975 -	80	2 x vormittags (07.45 – 12.00 Uhr) 2 x verl. vormittags (07.45 – 13.00/14.00/15.00 Uhr)

Kindergartenentwicklung

Waldkindergarten - Inbetriebnahme September 2000 -	36	2 x vormittags (07.45 – 12.00 Uhr)
Hort Grundschule Ulzburg - Inbetriebnahme April 1998 -	60	3 x Hortgruppen (07.45 – 16.00) 4 x Hortgruppen ab August 2005

Insgesamt 731 genehmigte Plätze (Regelgröße)

Offene Ganztagschule an der „Schule Am Beckersberg“

Ziele einer Offenen Ganztagschule

- **verlässlicher Rahmen für Unterricht und außerschulische Angebote soll geschaffen werden**
- **Zusammenarbeit zwischen Schule und Kooperationspartnern bzw. gesellschaftlichen Gruppen oder auch einzelnen Personen, die sich in der Bildungs-, Erziehungs- und Betreuungsarbeit engagieren**
- **Schule soll eine andere pädagogische Qualität erhalten**

Offene Ganztagschule an der „Schule Am Beckersberg“

Konzept

- ergänzend zum planmäßigen Unterricht sollen Angebote außerhalb der regulären Schulzeit vorgehalten werden
- freiwillige Teilnahme der Schüler an den Nachmittagsangeboten, bei Anmeldung allerdings verbindlich für 1 Schuljahr
- verschiedene Angebote, z.B. Förderunterricht, Sport, Werken, Musisch-Künstlerisch
- ein Mittagessen ist zu gewährleisten

Offene Ganztagschule an der „Schule Am Beckersberg“

Kursangebote:

Kurse von montags – donnerstags von 13.45 bis ca. 15.30 Uhr

Zahl der teilnehmenden Schüler = 221

Kursbelegungen (da Mehrfachbelegungen) = 509

Offene Ganztagsschule an der „Schule Am Beckersberg“

mit folgenden Kursen für unterschiedliche Klassenstufen:

- Hausaufgabenbetreuung (Privatperson)
- Sport (FCU und HSG)
- Förderunterricht Deutsch, Mathe, Englisch (VHS)
- EDV (VHS und Jugendforum)
- Chemie- und Physikkurs (VHS)
- Musikunterricht (Kreismusikschule)
- Werken/Basteln (Lehrer und Jugendforum)
- Sonstiges z.B. Streetdance, Kochkurs, Zeitung gestalten (Lehrer, VHS und Privatperson)

Grundschule Ulzburg-Süd

„ppp“ (Private Public Partnership):

was ist „ppp“?

langfristig, vertraglich geregelte Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen öffentlicher Hand und Privatwirtschaft, bei der erforderliche Ressourcen z.B. Betriebsmittel, Know-how, Kapital und Personal von den Partnern gebündelt und gemeinsam optimal für eine erfolgreiche Projektumsetzung eingebracht werden

Grundschule Ulzburg-Süd

Die Zusammenarbeit kann auf frei kombinierbare Projektphasen beschränkt werden, i.d.R.

- **Planung (Erstellung Gebäudeplanung)**
- **Bau (schlüsselfertige Errichtung des Gebäudes)**
- **Finanzierung (Finanzierung von Planung und Bau des Gebäudes durch Eigen- bzw. Fremdkapital)**
- **Eigentum (Eigentümer ist Privatperson bis Ende Vertragslaufzeit)**
- **Betrieb (z.B. Instandhaltung und sonstige Dienstleistungen, z.B. Hausmeisterdienste)**
- **Übertragung/Verwertung (Übertragung des Eigentums nach Ablauf Vertragslaufzeit)**

Strukturplan „Beckershof“

Siehe Pläne.

Tagesordnungspunkt 5:



Anregungen / Vorschläge